

1953

2003

50 Jahre
Jäger- und Schützenclub
Lübsche Dörfer

Kröß

50 Jahre Jäger- und Schützenclub Lübsche Dörfer

Gewidmet

den ehemaligen Mitgliedern
in dankbarer Erinnerung für die geleistete
Gründungs- und Aufbauarbeit,

den aktiven Mitgliedern
in Anerkennung für stetige Anstrengungen,
das Geschaffene zu bewahren und weiterzuführen,

den zukünftigen Mitgliedern
als Ansporn und Bitte, Verantwortung für
gewachsene Tradition zu übernehmen.

Gründung und Entwicklung

Nach entbehrungsreichen Kriegs- und Nachkriegsjahren entwickelte sich Anfang der 50er Jahre trotz harter Aufbauarbeit wieder der Sinn für ein geselliges Vereinsleben auf verschiedenen Ebenen, so auch in unseren Lübschen Dörfern.

Anlässlich eines privaten Beisammenseins am 04. Februar 1953 wurde die Idee geboren, den bei Herbert Suhr hinter dem Gasthaus „Drei Linden“ (später „Heideblume“) in Kröß befindlichen Schießstand wieder zu nutzen. Mit der Gründung eines Schützenvereins sollte dem Ganzen nicht nur ein schießsportlicher sondern auch ein geselliger Rahmen gegeben werden.

Sechs tatendurstige Jäger und Schützen ergriffen die Initiative und mobilisierten Freunde und Nachbarn:

Unter der Bezeichnung „Jagd- und Schützenclub Lübsche Dörfer“ wurde den Interessierten mit einem Schreiben im Frühjahr 1953 mitgeteilt, dass sich am 14. Februar 1953 ein vorläufiger Vorstand konstituiert habe und man jetzt definitiv um eine Beitrittserklärung bäte.

Die Einladung zum ersten Herbstschießen am 11. Oktober 1953 erfolgte dann schon unter dem noch heute gültigen Clubnamen

„Jäger- und Schützenclub Lübsche Dörfer“.

Die Dokumente dazu im Original:

Kröss, den 4. Februar 1953.

Gelegentlich einer privaten Zusammenkunft in Kröss wurde der Wunsch geäußert, den seit längerer Zeit wieder genehmigten Schiesssport auszuüben und hierfür den bei Herrn Suhr in Kröss befindlichen Schiessstand, der von diesem wieder einwandfrei hergerichtet wird, zu benützen.

Um der Sache feste Gestalt zu geben, wurde vorgeschlagen, einen Schützenverein zu gründen. Der Stand wird so ausgebaut, dass er sich auch zum Einschieszen von Jagdgewehren usw. eignet.

Jäger, Jungjäger und solche, die es werden wollen, dürften also das grösste Interesse an dem Zustandekommen und dem Erhalten des geplanten Vereins haben.

Neben reinem Schiesssport ist auch an die Geselligkeit gedacht.

Um festzustellen, ob genügend Interesse für den gedachten Verein vorhanden ist, laden wir Sie hiemit höflichst zu einer Vorbesprechung am : *Sonntag, den 7. März 1953*

S. ... 2024/1/1

in Gasthaus "Drei Linden" in K r ö s s ein.

*H. Hay Kumb
J. Fewe Kröss
E. Cusan Mgalung
Fr. Werleum
J. Friedt
Gertel Fufe*

Am 14. Februar wurde der

Jagd - und Schützenclub " Lübsche Dörfer "

mit dem Sitz in Kröss (Gastwirtschaft H. Suhr) ge -
gründet und folgender vorläufiger Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender : Hans H a y in Kerbs
2. Vorsitzender : Fr. W e s t e n s e e in Altgalendorf
1. Schriftführer : Simon W r i e d t in Altgalendorf
2. Schriftführer : Hans B ü n n i n g in Manndorf
1. Kassierer : Johs. H o o p e in Kerbs
2. Kassierer : Uwe L a n g f e l d von Proden
1. Schiesswart : Hans M e w e in Kröss
2. Schiesswart : K.H. H ö p e r in Sulsdorf

Es sind bereits vier vorschriftsmässige Schiessstände vor -
handen, sodass unsere Absicht, im Laufe des Monats Mai eine
Schiessveranstaltung mit anschliessender geselliger Beisammen -
sein zu veranstalten, nichts mehr im Wege steht.

Der Beitrag wird auf monatlich 0.50 DM festgesetzt.

Wir möchten Sie nun freundlichst bitten, nachfolgend durch
Ihre Unterschrift Ihren Beitritt zu unserer Vereinigung zu
erklären.

Mit Sportgrüssen

Jagd - Und Schützenclub " Lübsche Dörfer "

I.A.

H. Hoyer

Jäger- und Schützenklub

 Lübscher Dörfer

den 1. Oktober 1953

An alle Mitglieder.

Liebe Kameraden! Am 18. September hatten wir eine Vorstandssitzung, auf der wir verschiedene Fragen besprochen haben. Das, was Euch zunächst interessiert, wollen wir Euch durch dieses Rundschreiben mitteilen. Folgendes wurde beschlossen:

- 1). Das Gruppenschießen, das sich schon einer recht regen Beteiligung erfreut, soll noch mehr aktiviert werden, damit wir allmählich zu Mannschaften kommen, die unseren Club nach außen hin im Wettkamp vertreten können. Das Übungsschießen soll in Zukunft in 2 Gruppen stattfinden, die entweder gewählt werden oder auch in der Reihenfolge des Eintreffens der Kameraden abwechselnd einer Gruppe zugeteilt werden. Darüber unterhalten wir uns noch am kommenden Sonntag beim Schießen. Am 4. Oktober ist also unser nächster Übungstag!
- 2). Der Deutsche Schützenbund hat wieder Bedingungen für das Nadelnschießen herausgegeben. Jeder Kamerad beginnt mit der Bedingung für die kleine Bronzenadel. Die Bedingungen werden nach und nach schwerer für die kleine Silber- und Goldnadel. Eine weitere Steigerung erfolgt natürlich für die großen Nadeln. Sobald die Bedingungen bekannt sind, wollen wir mit dem Schießen beginnen. An diesem Schießen sollten sich alle Kameraden beteiligen.
- 3). Die Beiträge für unseren Club werden ab 1. April mit monatlich 0,50 DM berechnet und demnächst kassiert, soweit noch nicht geschehen. Um unseren Kassieren die Arbeit zu erleichtern, ist es zweckmäßig, den Beitrag schon bis Ende des Jahres zu bezahlen. Das wären dann genau 5,- DM. Wird dies nicht kann, bleibt natürlich bei der monatlichen Zahlung. Die Rückstände müssen allerdings jetzt bezahlt werden. Die einzelnen Bezirke weisen z. Teil noch erhebliche Rückstände auf. Dies ist aber nicht die Schuld unserer Kameraden. Sobald die Beiträge eingegangen sind, wollen wir uns noch eine Büchse kaufen.
- 4). Am 11. Oktober soll unser Herbstschießen auf Scheibe und Fuchs stattfinden. Es werden wieder gute Silberpreise ausgeschossen. Wir schießen morgens von 10 - 12 Uhr und nachmittags von 13 - 17 Uhr. Anschließend findet das Stechen statt. Um 20,15 Uhr finden wir uns dann mit unseren Damen zum geselligen Teil beim Kameraden Suhr zusammen. Vielleicht erwarten uns noch einige Überraschungen. Es braucht wohl nicht besonders betont zu werden, daß alle Kameraden mit ihren Damen eingeladen sind. Auch Freunde unseres Clubs sind herzlich willkommen.

Und zum Schluß nochmals: Denkt an die Beiträge und vergeßt das Übungsschießen und unser Herbstschießen nicht.

Mit bestem Gruß!

Hans H a y
V o r s i t z e n d e r.

Parallel zu den Bemühungen, den Jäger- und Schützenclub Lübsche Dörfer zu gründen, begann Herbert Suhr zusammen mit seinen Söhnen Norbert, Rainer und Rüdiger sowie seinem Bruder Helmut mit dem Ausbau und der Renovierung des veralteten Schießstandes. Ausführliche Informationen dazu finden Sie auf Seite 14.

Es entwickelte sich schnell ein reges Vereinsleben, das in jährlichen Frühjahrs- und Herbstschießen mit anschließendem abendlichen Tanz sowie einem Winterball seinen Ausdruck fand.

Das erste Schießen wurde, wie erwähnt, am 11. Oktober 1953 ausgetragen. Es folgte ein großes offizielles Eröffnungsschießen am 30. Mai 1954 auf der nun ausgebauten Anlage. Leistungsstarke Schützen fanden sich zu zwei Wettkampfmannschaften zusammen und holten auf überregionalen Schießen viele Siegpokale und gute Placierungen für den Club nach Kröß. Stellvertretend seien hier Herbert Suhr, Rudi Hülsmann, Hans Lukas-Kock, Helmut Schleupner und Johannes Weilandt erwähnt, die sich gegen Mannschaften von Großenbrode bis Kiel und Lübeck zu wehren wussten. Der Blick auf eine damalige Rückantwort (1954) macht deutlich, dass der gastgebende Verein u.a. auch das Transportproblem zu lösen hatte.

(Absender)

(Ort und Datum)

An den

D r u c k s a c h e

Jäger- und Schützenclub
„Lübsche Dörfer“

z.Hd.v.Herrn
Herbert Suhr

K r ö ß
Bei Oldenburg/Holstein

Zu dem Freundschaftsschießen am 25 Juli 1954 melden wir
_____Mannschaft(en). Wir treffen gegen_____Uhr mit dem
B u s - Z u g (nichtzutreffendes streichen)
in Oldenburg ein und bitten, uns abzuholen.

(Stempel und Unterschrift)

1957 fand erstmals ein Königsschießen statt. Norbert Suhr wurde unsere erste Majestät. Mittlerweile zieren 46 Silberplatten die Königskette und machen sie zu einem im wahrsten Sinne des Wortes wertvollen Dokument des Clubs. Als Erinnerung bleibt dem jeweiligen König ein von seinem Vorgänger gestifteter silberner Esstlöffel.



Die silberne Königskette des Jäger- und Schützenclubs Lübsche Dörfer im Jubiläumsjahr 2003. 46 gravierte Silberplatten zeugen von den Königen der vergangenen Jahre.

Majestäten des Jäger- und Schützenclubs Lübsche Dörfer

1957 Norbert Suhr	&1964	Kröß / Heiligenhafen
1958 Hans Hay	&1965	Kembs
1959 Rüdiger Suhr		Kröß
1960 Jürgen Albert		Altgalendorf
1961 Ewald Albert	&1963, 1970	Klingstein
1962 Hans Petersen	&1971	Nanndorf
1963 Ewald Albert		Klingstein
1964 Norbert Suhr		Kröß / Heiligenhafen
1965 Hans Hay		Kembs
1966 Helmut Schleupner		Oldenburg
1967 Hans Weilandt		Weilandtshof
1968 Hubert Kohlscheen		Gremersdorf
1969 Hans Lukas-Kock	&1972	Nanndorf
1970 Ewald Albert		Klingstein
1971 Hans Petersen		Nanndorf
1972 Hans Lukas-Kock		Nanndorf
1973 Jürgen Weilandt	&1974	Görtz
1974 Jürgen Weilandt		Görtz
1975 Ernst Möller	&1979,1985	Dazendorf
1976 Klaus Klinckhamer	&1988	Neuratjensdorf
1977 Joachim Höper		Antoinettenhof
1978 Ernst Schlichting		Oldenburg
1979 Ernst Möller		Dazendorf
1980 Karl-Heinz Isberner		Wessek
1981 Dieter Ruske	&1990,1993	Dannau
1982 Carsten Höper	&1992	Antoinettenhof/ Heiligenhafen
1983 Jürgen Hay		Kembs
1984 August Wilhelm Höper&2002		Sulsdorf
1985 Ernst Möller		Dazendorf
1986 Klaus Ruske		Farve
1987 Horst Bensel	&1994	Neustadt
1988 Klaus Klinckhamer		Neuratjensdorf
1989 Hauke Kobarg		Neukirchen
1990 Dieter Ruske		Dannau

1991 Birte Stender		Satjendorf
1992 Imke Mody	&1996	Oldenburg
1993 Dieter Ruske		Dannau
1994 Horst Bensel		Neustadt
1995 Carsten Höper		Antoinettenhof/Heiligenhafen
1996 Imke Mody		Oldenburg
1997 Gert Bensel		Neustadt
1998 Claus Mody		Oldenburg
1999 Jan Mody		Hamburg
2000 Klaus Rickert		Seekamp
2001 Fritz Westensee		Altgalendorf
2002 August Wilhelm Höper		Sulsdorf

Bis einschließlich 1957 fanden alle Schießveranstaltungen sonntags statt. Durch die Verringerung der Wochenarbeitszeit wurden die Schießen auf den Samstag vorgezogen. Diese Regelung ist bis heute erhalten geblieben.

Im Laufe der Jahre stiegen die Anforderungen an Sicherheit und Schießstandtechnik. Die behördlichen Auflagen und Vorgaben wurden erweitert und der Club sah sich dadurch Kosten ausgesetzt, die auf Dauer nicht zu tragen waren und die auch der Eigentümer Herbert Suhr nicht aufbringen konnte.

So übernahm 1967 die Kreisgruppe Oldenburg des Deutschen Jagdschutzverbandes, die seinerzeit den Stand schon intensiv nutzte, die komplette Anlage. Der Jäger- und Schützenclub Lübsche Dörfer hat seitdem dankenswerterweise ein kostenloses Recht, dort seine jährlichen Schießen durchzuführen.

Der im Laufe der Jahre wachsende Wohlstand führte mittlerweile zu neuen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Der Club blieb davon nicht unberührt. Sinkende Teilnehmerzahlen konnten trotz großer Anstrengungen und Appelle der Verantwortlichen nicht verhindert werden. Als erstes fielen diesem Trend der Frühjahrs- und Herbsttanz zum Opfer. Ab 1970 fand nur noch der Winterball statt, der sich weiter großer Beliebtheit erfreute. Das Frühjahrsschießen wurde dann 1972 letztmalig ausgetragen und auch das Wettkampfschießen gegen andere Mannschaften schief ein.

Der Winterball hatte seine eigenen Traditionen, Geschichten und Anekdoten. Diese könnten sicherlich ein eigenes Kapitel füllen. Legendär sind bis heute die Veranstaltungen in der „Heideblume“ in Kröß. Nach dem Besitzerwechsel, von der Familie Suhr auf die Familie Viehmann, kam es mit der Zeit zu Veränderungen, die den Mitgliedern des Clubs nicht gefielen. Auf vielfachen Wunsch wurde der Winterball ab 1982 in den „Wöddelkrog“ nach Giddendorf verlegt. Leider schloss die traditionsreiche Gastwirtschaft Anfang 1991. Die bisher gewohnte Atmosphäre und Stimmung aus der „Heideblume“ und dem „Wöddelkrog“ konnte in den folgenden Jahren in keinem der anderen Lokale erreicht werden. Die Beliebtheit des Balles schwand und am 3. Dezember 1993 wurde letztmalig das Tanzbein geschwungen.

Das Herbst- und Königsschießen wird dagegen bis heute jährlich am ersten September-Wochenende ausgetragen und erfreut sich als erstes großes Schießen nach der Ernte einer nach wie vor guten Beteiligung.

Das Jahr 1970 brachte dem Club den ersten großen Führungswechsel. Der erste Vorsitzende Hans Hay, Kembs und der zweite Vorsitzende Friedrich Westensee, Altgalendorf stellten ihre Ämter zur Verfügung. Die Verantwortung ging durch ein einstimmiges Votum der Mitgliederversammlung an Johannes Weilandt, Rossee als ersten Vorsitzenden und Fritz Westensee, Altgalendorf als zweiten Vorsitzenden über. Gleichzeitig wurde Hans Hay wegen seiner Verdienste um den Schießsport zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Durch die vielen Termine für Veranstaltungen und Wettbewerbe des rein jagdlichen Schießens ging die Zahl der aktiven Teilnehmer im Leben des Jäger- und Schützenclubs immer weiter zurück. Es führte so weit, dass auf einer eigens dazu im Juli 1975 einberufenen Generalversammlung die Frage des Fortbestehens des Clubs der Haupttagungspunkt war. Nach intensiver Diskussion und vielen Anregungen, das Clubleben zu aktivieren, entschieden sich 25 von 29 Anwesenden für den Fortbestand des Jäger- und Schützenclubs Lübsche Dörfer. Das war ein eindeutiges Signal und hat geholfen.

Gerade wieder in ruhigerem Fahrwasser und mit der Vorfreude auf das 25 – jährige Bestehen des Clubs ereilte uns 1978 ein großer Schicksalsschlag. Johannes Weilandt, der allseits geschätzte erste Vorsitzende, starb im Alter von gerade 48 Jahren. Kurz darauf, im Februar 1979, verstarb unser Ehrenvorsitzender Hans Hay.

Fritz Westensee , Altgalendorf als erster Vorsitzender und Joachim Höper, Antoinettenhof als sein Stellvertreter übernahmen nun nach dem Willen der Mitglieder die Geschicke des Clubs und stellten sich über zwei Jahrzehnte gemeinsam dieser Aufgabe. Durch das fortwährende Bemühen, auch den Nachwuchs im Club zu fördern und aufzubauen, konnte im Herbst 2002 ein Führungs- und Generationswechsel eingeleitet werden. Joachim Höper schied nach 24 Jahren als zweiter Vorsitzender aus und die Mitgliederversammlung übergab das Amt an seinen Sohn Carsten Höper, Heiligenhafen.

Im kommenden Jahr 2004 wird der erste Vorsitzende Fritz Westensee nach 26 Jahren den Vorsitz zur Verfügung stellen. Gleiches erfolgt in den Positionen des Schatzmeisters, seit 1978 Claus Mody, Oldenburg und des Schriftführers, seit 1994 Rolf Michael Werth, Oldenburg. Bei den Schießwarten sind mit Birte Stender und Thies Rickert bereits zwei junge Kräfte im Einsatz. Sie profitieren von der Erfahrung der „alten Hasen“ Dieter Ruske und Horst Bensel.

Dieser kurze Abriss mag zeigen, dass die Gründungsidee unserer Väter, das Leben in den Lübschen Dörfern um einen Jäger- und Schützenclub zu bereichern, seinen Sinn hatte. Die heutigen Verantwortlichen sind bereit, diese Idee, wenn auch in gewandeltem Umfang, weiterzutragen. Die Zukunft des Schießstandes Kröss ist ungewiss, da die Kreisjägerschaft die schießsportlichen Aktivitäten auf einer zentralen Großanlage in Sibbersdorf bei Eutin bündeln will. Der Blick unseres Clubs bleibt jedoch nach vorn gerichtet und wir werden Lösungen finden.

Der Jäger und Schützenclub Lübsche Dörfer hat seit seiner Gründung im Jahr 1953 bis heute nie eine Satzung zur Regelung seiner Angelegenheiten benötigt und beschlossen. Es ist Ehrensache, dass Vorstand, weitere Verantwortliche und die Generalversammlung (alle 2 Jahre) ungeschrieben ihre Entscheidungen am Wohl und Wehe des Clubs ausrichten. Und das klappt!

Jüngere verantwortungsbereite Kräfte werden fortan für den Jäger- und Schützenclub Lübsche Dörfer eintreten und wir alle sind uns einig darin, dass der neue Vorstand um seine Verantwortung weiß. Er wird alles daran setzen, Tradition und Geist unseres Clubs fortzusetzen. Eine allzeit glückliche Hand sei ihm dazu gewünscht.

Das Schießen

Die einzelnen Wettkampfdisziplinen werden mit clubeigenen Waffen ausgeschossen, nur das Tontaubenschiessen wird mit eigener Waffe bestritten.

Der augenblickliche Waffenbesitz des Clubs umfasst 3 KK-Gewehre mit Zielfernrohr sowie ein KK-Gewehr mit Diopter-Einrichtung, die im clubeigenen Waffenschrank verwahrt werden.

Das KK-Schießen wird stehend aufgelegt durchgeführt und fand anfangs sowohl auf 50 Meter über Kimme und Korn als auch auf 100 Meter mit Zielfernrohr auf eine 12er Ringscheibe statt. Heute wird auf drei 100m-Bahnen generell mit 4 Schuss je Durchgang auf 10er Ringscheiben mit Zielfernrohr geschossen.

Die ersten 20 Jahre gab es bei dieser Disziplin silberne Ess- und Teelöffel zu gewinnen, denn Silberpreise waren noch erschwinglich. Die Umstellung auf Schinken-, Wurst- und Fleischpreise taten der Beliebtheit der Disziplin keinen Abbruch. Nach wie vor erreichen viele Schützen die Höchstpunktzahl und müssen dann mit zwei Schuss stehend freihändig die Placierung für die 12-15 Preise ausschießen. Jeder Schütze kann nur einen Preis erringen.

Vom jagdlichen Schießen ist vor allem die Tontaubendisziplin mit 10 Scheiben je Schütze und Durchgang geblieben. Zinnbecher sind der Lohn für die drei Erfolgreichsten. Von 1954 – 1972 standen noch andere Disziplinen auf dem Programm:

- das Fuchsschießen: Entfernung 35m, bewegliche Scheibe
zwei Schuss stehend freihändig mit Schrot

- laufender Keiler oder Kipplaufhase: Entfernung 60 m, 3 Schuss stehend
freihändig mit KK

Seit 1973 gibt es den Vereinspokal, der mit 4 Schuss KK stehend aufgelegt auf einer 100m-Bahn ausgetragen wird. Dieser Wettbewerb erfreut sich ständig guten Zuspruchs und wird immer erst im Stechen entschieden.

Nach dem frühen Tod unseres damaligen 1. Vorsitzenden Johannes Weilandt wurde ab 1978 der Johannes-Weilandt-Gedächtnis-Pokal als Mehrkampf

ausgeschossen. Mit den Disziplinen 100m KK stehend aufgelegt auf 10er Ringscheibe 4 Schuss, 100m Hornet auf Bockscheibe 4 Schuss stehend angestrichen und 50m KK mit Diopter 4 Schuss stehend aufgelegt auf 10er Automatikscheibe war es eine heiß umkämpfte Trophäe.

Keiner der Gewinner erreichte je die Höchstpunktzahl von 120 Ringen. 119 Ringe waren mehrmals das beste Ergebnis. Dies zeugt von der Schwierigkeit des Wettbewerbs. Als nach 16 Jahren eine Sieger-Gravur auf dem Pokal aus Platzgründen nicht mehr möglich war, ging der Pokal in den entgeltigen Besitz von Carsten Höper über. Er hatte die höchste Gesamtpunktzahl aller Mehrfachgewinner. Um diesen interessanten Mehrkampf fortführen zu können, stiftete C. Höper den seit 1994 zu erringenden Siegerpokal, der zu gleichen Bedingungen ausgeschossen wird.

Den jeweiligen Pokalgewinnern bleibt als Erinnerung für ihre gute Leistung ein Zinnstamper mit dem Club-Emblem.

Die Jugend bis zum 16. Lebensjahr hat alljährlich auf der 50m-Bahn mit 10er Automatik-Anzeige Gelegenheit, sich mit 4 Schuss stehend aufgelegt je Durchgang schießsportlich zu beweisen. Fahrtenmesser, Dartspiele etc. und in neuerer Zeit Geldgutscheine sind der Lohn für ihren Einsatz.

Für das Königsschiessen auf die Ehrenscheibe müssen sich die interessierten Schützen zunächst mit einem Schuss auf der 50m Automatikscheibe qualifizieren. Ca. 10-15 Schützen überstehen diese Ausscheidung und kämpfen dann, einzeln auf den Stand gerufen, um die Königswürde. Dies geschieht auf 50m mit einem Schuss KK über Zielfernrohr stehend angestrichen auf eine von der amtierenden Majestät ausgewählten Ehrenscheibe (Rehbock, Hirsch, Keiler, Fuchs, Fasan etc.).

Ehrenscheibe des Königsschießens 1995, beschriftet von Hinrich Scheef.



Die abendliche Proklamation des neuen Königs und die weitere Siegerehrung beenden das Herbstschießen. Herzhafte Spezialitäten vom Grill schaffen anschließend eine solide Grundlage für das gesellige Beisammensein, das allen Teilnehmern Jahr für Jahr wegen seines stets fröhlichen, ungezwungenen Verlaufs in guter Erinnerung bleibt.

Nachfolgend eine Einladung zum Herbstschießen im Original aus den Anfangsjahren sowie die Einladung aus dem Jubiläumsjahr.



Jäger- und Schützenclub

Lübsche Dörfer

Kröb

An alle Mitglieder des Jäger- und Schützenclubs
Lübsche Dörfer

Kröb, den 26. Sept. 1957

Liebe Kameraden!

Unser Vorstand hat beschlossen, das dies-
jährige **H e r b s t - S c h i e ß e n**

am Sonntag, dem 6. Oktober 1957 ab 9.00 Uhr auf unserem

schönen Schießstand in Kröb durchzuführen.

Alle Kameraden sind mit ihren Angehörigen und ihren Freunden herzlich eingeladen. Neben dem üblichen Tontaubenschießen (Flinte) wird wie bislang mit unseren guten KK Clubbüchsen auf 50 mtr (12 Ringscheibe), 100 mtr. mit Zielfernrohr und 60 mtr. lfd. Keiler, geschossen.

Für alle Kameraden des Clubs wird auf Stand II erstmalig eine Ehrenscheibe aufgestellt und darf nur mit einem Schuß je Mitglied beschossen werden. Nähere Durchführungsbestimmungen liegen im Schützenhaus aus.

Den Damen und Kindern stehen 2 erstklassige clubeigene Luftgewehrbüchsen zur Verfügung. Geschossen wird hier in zwei Klassen ab 14.30 Uhr. I. Klasse über 17 Jahre - II. Klasse unter 17 Jahre.

Selbstverständlich sind wieder gute Preise eingekauft, die sicher - wie immer - heiß umkämpft werden.

Eine Schießeinteilung ist dieser Einladung beigelegt. Zu beachten ist, daß von 12.00 - 13.30 Uhr eine Mittagspause eingelegt ist. Verhinderte Kameraden wollen bitte beim Kameraden Suhr in Kröb - Telefon Oldenburg/H 404 - rechtzeitig anrufen, damit noch evtl. Ersatz benannt werden kann. Im Interesse unseres Clubs bitte ich diesen Ehrendienst auf sich zu nehmen.

Ab 20.00 Uhr ist S c h ü t z e n b a l l

Eine gute Kapelle wird für Schwung und Rhythmus sorgen. Etwa um 21.00 findet die Preisverteilung statt. Es würde mich freuen, alle Kameraden mit ihren Angehörigen und Freunden begrüßen zu können.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Hans Hay, 1. Vorsitzender

50 Jahre Jäger- und Schützenclub von 1953 bis 2003

Lübsche Dörfer Kröfz

Einladung

Liebe Clubmitglieder,

wir laden Euch herzlich zum Jubiläumsschießen an

Samstag, den 06. September 2003

auf dem Schießstand in Kröfz ein.

Beginn: 13⁰⁰ Uhr, Schießkartenverkauf bis 17⁰⁰ Uhr

folgende Disziplinen werden geschossen:

- a) 100m KK Zielfernrohr ‚Fleischpreise‘
- b) 50m KK Automatik Diopter ‚Jugendschießen‘
- c) Trap-Schießen
- d) Vereinpokal
- e) Siegerpokal
- f) ehemalige und jetzige Majestät schießen eine Ehrenscheibe aus
- g) Königsschießen 2003

Bis auf das Trap-Schießen werden alle Wettbewerbe mit Vereinswaffen ausgetragen.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen zum Jubiläumsschießen. Gäste sind herzlich willkommen.

Im Anschluß an das Schießen sind alle herzlich zu einem Grill-Imbiß eingeladen.

Die Vorsitzenden
Fritz Westensee
Carsten Höper

1. Vorsitzender
Fritz Westensee
Afgaldorf
23758 Gremersdorf

2. Vorsitzender
Carsten Höper
Wendstr. 33
23774 Heiligenhafen

Schatzmeister
Claus Mody
Neustädter Str. 24
23758 Oldenburg

Bankverbindung: Sparkasse Ostholstein
Kto.Nr.: 51 124 402
BLZ 21352240

Jäger- und Schützenclub
50 Jahre Lübsche Dörfer
Krök

Einladung

Liebe ehemalige Majestät _____

Unser Jäger- und Schützenclub Lübsche Dörfer feiert in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlass hat Carsten Höper eine große Damhirsch-Ehrenscheibe gestiftet, die nun beim Jubiläumsschießen am

Samstag, d. 06. September 2003

von allen bisherigen Majestäten ausgeschossen werden soll.

Über eine Teilnahme auch von Dir würden wir uns sehr freuen.

Die Vorsitzenden

Fritz Westensee
Carsten Höper

Jäger-und Schützenclub

50 Jahre Lübsche Dörfer

Krök

Einladung

Liebe Clubmitglieder,

*50jähriges Bestehen, das ist doch ein Grund zum Feiern und
Erinnern.*

*Ein gemütlicher Abend mit Essen und Umtrunk soll dazu den Rahmen
abgeben.*

Wir laden Euch mit Frau / Partner herzlich ein, am

*Samstag, d. 13. September 2003,
19.30 Uhr, "Grüner Jäger", Gremersdorf*

mit dabei zu sein.

! *Des Essens wegen bitten wir unbedingt um verbindliche Anmeldung
bis zum Samstag, d. 07. September 2003 bei F. Westensee, Tel.
04361 - 8849 oder C. Höper, Tel. 04361 - 512723.* !

Der Vorstand

*1. Vors. Fritz Westensee 2. Vors. Carsten Höper
Schatzmeister Claus Mody Schriftführer Rolf-M. Werth*

Der Schießstand

Zum Gebäude der Gastwirtschaft „Drei Linden“ in Kröß –Besitzer Herbert Suhr- gehörte ein Luftgewehrstand, von dessen Vergangenheit nicht viel bekannt ist. Dieser alte Stand war der Anlaß , dass Anfang 1953 in geselliger Runde über die Wiederbelebung des Schießsports gesprochen wurde.

Herbert Suhr skizzierte Pläne für den notwendigen Bau eines funktionsfähigen Schießstandes und war bereit, zusammen mit seinem Bruder Helmut dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen. Beide hatten sich beim Arbeitsdienst das dafür nötige Rüstzeug erworben. Gesagt, getan: nach einem Vorgespräch bei der Baubehörde begann man am 18. Februar 1953 unter tatkräftiger Mithilfe der drei Söhne Herbert Suhrs – Norbert, Rüdiger und Rainer- mit den Erdarbeiten. Die entgeltliche Genehmigung für den Bau des Schießstandes mit Schiesshalle erhielt man am 19.10.1953.

Auf der inzwischen provisorischen Anlage hatte mittlerweile am 11.10.1953 schon das erste Schießen des neugegründeten Clubs stattgefunden. Im April 1954 erfolgte dann die offizielle behördliche Abnahme eines 50m- sowie eines 75m KK-Standes. Unzählige Kubikmeter Erde waren in Eigenarbeit von Hand für Seitenwälle, Deckung und Kugelfang bewegt worden. Als im Herbst 1954 auch die Schießhalle eingeweiht werden konnte war ein großer Teil des Gesamtvorhabens bewältigt.

Interessant ist ein Blick auf die bis dahin aufgewandten Geldmittel, veröffentlicht in der Realschul-Abschlussarbeit von Rainer Suhr über den Aufbau des Schießstandes in Kröß (siehe Quellenverzeichnis):

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte der Verein folgende Unkosten zu verzeichnen. Die Kosten waren im Verhältnis zu anderen Bauten gering, da die Eigenarbeit nichts kostete. Es mußte nur Material bezahlt werden.

	DM	St.
1. Eine Mobilladung aus Schönwalde	453,60	
2. Eine Mobilladung aus dem Bungsb. Wald	587,90	
3. Drei Überdachungen zu je 80 DM	240, -	
4. Der Dachdecker	160, -	
5. Der Glaser 48 Schüben	30,70	
6. Betonarbeiten	200, -	
7. Fuchsstandblenden	320,20	
8. K.-K.-Standblenden	163,90	
9. Nägel, Schrauben, Stahldraht u. s. w.	73, -	
10. Karbönium, Linöl, Bootslack u. Schellack	55, -	
	2284,30	

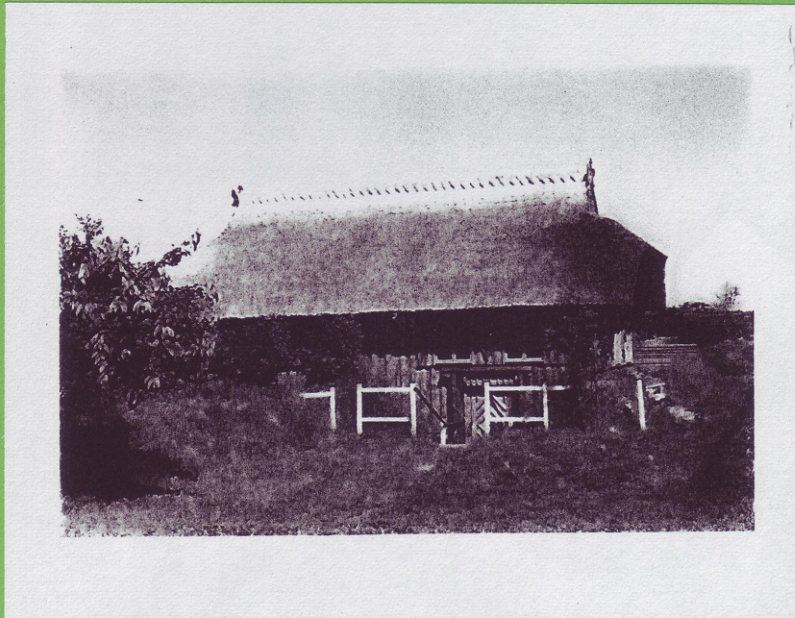
Die oben erwähnten Fuchsstandblenden wurden erst später gekauft.

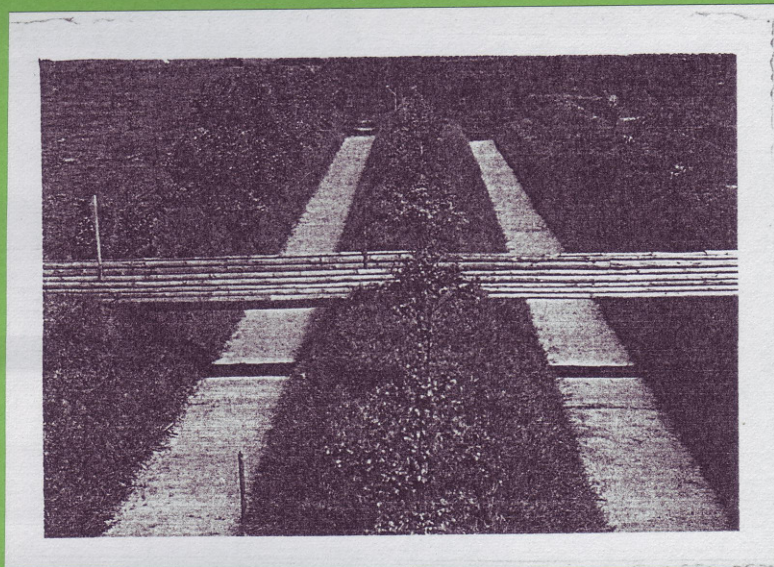
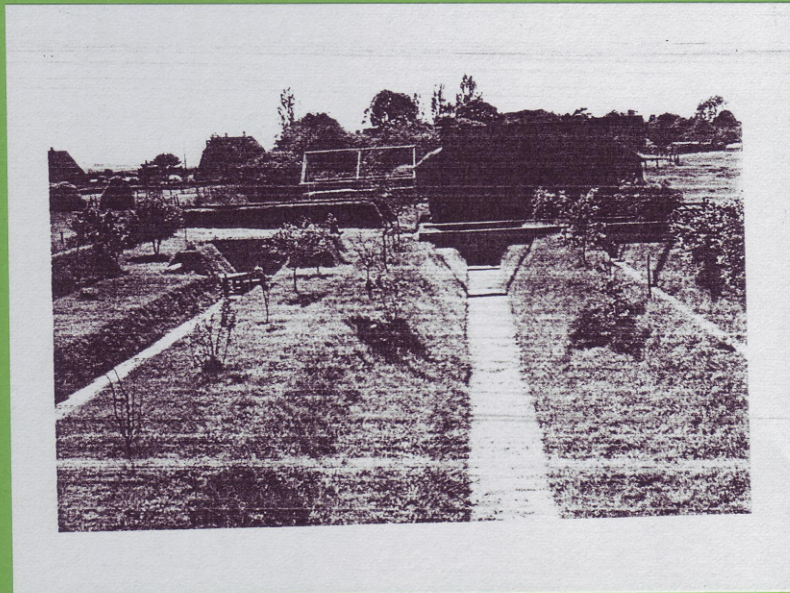
Da aber nun Feste folgten und nicht immer schönes Wetter herrschte, machte sich die Schießhalle schnell bezahlt. Sie wurde der Sammlungsort der Gäste und der interessierten Schießsportler. Jetzt war man nicht auf die Gunst des Wettergottes angewiesen, unabhängig von Wind und Regen konnte man die Schießbruden in großem Ausmaße genießen.

Die Erweiterung des KK-Standes auf 100m, der Bau eines Standes für das Schiessen auf laufenden Fuchs bzw. Keiler, die Verbesserung des Tontaubenstandes mit Schleudermaschinen und Schützenunterstand erforderten in den folgenden Jahren noch manch harten körperlichen Einsatz.

Mitte 1957 stand dann die Anlage in ihrer Gesamtkonzeption, an der sich bis heute nur wenig geändert hat. Die Bepflanzung mit Obstbäumen, Birken, Pappeln und Ziersträuchern, dazu gepflegte Wälle und Grünflächen haben das weiträumige Gelände all die Jahre zu einem beliebten Treffpunkt für Jäger und Schützen werden lassen.

Der Familie Suhr sei hier nochmals großer Dank gesagt. Ohne ihre Initiative und große Einsatzbereitschaft wäre dieser schöne Schießstand nie entstanden.





Darüber hinaus war Herbert Suhr über zwei Jahrzehnte mit seinen Ideen und der Wahrnehmung ehrenamtlicher Posten ein ständiger Motor im Leben des Jäger- und Schützenclubs Lübsche Dörfer in Kröß. Zusammen mit seiner Frau Maria hat er uns zudem in seiner Gastwirtschaft „Drei Linden“, später „Heideblume“, unvergessliche Stunden erleben lassen.

Die Verantwortlichen des Jäger- und Schützenclubs Lübsche Dörfer

Die Vorsitzenden des Clubs können namentlich und zeitlich lückenlos genannt werden. Bei den weiteren Ehrenämtern ist dies aufgrund fehlender Dokumentierung in den Anfangsjahren leider nicht in jedem Fall möglich. Die Verfasser dieser Chronik waren bemüht, mit Durchsicht der vorhandenen Unterlagen und Nachforschungen eine möglichst vollständige Auflistung zu ermöglichen.

Ehrenvorsitzender	Hans Hay, Kembs	1953-Feb.1979
1. Vorsitzender	Hans Hay, Kembs Johannes Weilandt, Rossee Fritz Westensee, Altgalendorf	1953-1970 1970-1978 seit 1978
2. Vorsitzender	Friedrich Westensee, Altgalendorf Fritz Westensee, Altgalendorf Joachim Höper, Antoinettenhof Carsten Höper, Heiligenhafen	1953-1970 1970-1978 1978-2002 seit 2002
Schriftführer	Simon Wriedt, Altgalendorf bei Gründung danach Karl-Heinz Colschen, Dannau Hans-Peter Schmahl, Oldenburg Hans-Werner Stender, Oldenburg Rolf-Michael Werth, Oldenburg	1953 bis 1978 1978-1994 seit 1994
Schatzmeister	Johannes Hoofe, Kembs bei Gründung danach Herbert Suhr, Kröß Claus Mody, Oldenburg	1953 bis 1978 seit 1978

Schießwarte bei Gründung: Hans Newe, Kröß 1953
Karl Heinrich Höper, Sulsdorf 1953

danach Hans Lukas-Kock, Nanndorf
Karl-Heinz Wiepert, Neuratjensdorf
Wilhelm Behnk, Kembs
Helmut Schleupner, Oldenburg
Wolfgang Hagen, Neustadt
Rudi Hülsmann, Oldenburg
Joachim Höper, Antoinettenhof
Ernst Schlichting, Oldenburg
Peter Bockwoldt, Oldenburg
Hans-Werner Stender, Oldenburg
Rolf-Michael Werth, Oldenburg
Dieter Ruske, Dannau
Dieter Baum, Heiligenhafen
Horst Bensel, Neustadt
Carsten Höper, Heiligenhafen
Birte Stender, Satjendorf
Thies Rickert, Seekamp

Die Tageskasse wurde bei den alljährlichen Schießen hauptverantwortlich
geführt von Ove Langfeldt, Kröß
gefolgt von Otto Stein, Kembs
Jakob Muhl, Nanndorf
Klaus Frank, Lübeck

Für die Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Feste und
Tanzvergnügen war ein Festausschuss aktiv. Von 1953-1968 war vor allem
Otto Stein, Kembs dafür verantwortlich. Weitere Mitstreiter sind uns für
diesen Zeitraum nicht bekannt. Von 1968 bis zum letzten Winterball 1993
setzten sich Claus Mody, Oldenburg
Johannes Bobertz, Nanndorf
bis zu seinem Tod 1989 Hans-Peter Schmahl, Oldenburg
Fritz Westensee, Altgalendorf
für das Gelingen der Feste ein.

Der Vorstand 2003

1. Vorsitzender	Fritz Westensee, Altgalendorf	
2. Vorsitzender	Carsten Höper, Heiligenhafen	
Schatzmeister	Claus Mody, Oldenburg	
Schriftführer	Rolf-Michael Werth, Oldenburg	
Schießwarte	Dieter Ruske, Dannau	seit 1983
	Horst Bensel, Neustadt	seit 1989
	Birte Stender, Satjendorf	seit 1998
	Thies Rickert, Seekamp	seit 2002
Tageskasse Schießstand	Klaus Frank, Lübeck	seit 1995

Mitgliederzahl und Beitrag

Die Mitgliederzahl beträgt zur Zeit 110.

Die höchste Mitgliederzahl betrug 131.

Die Entwicklung des Jahresbeitrags nahm folgenden Verlauf:

1953 – 1978	DM 6,- / p.A.
1978 – 1995	DM 12,- / p.A.
1995 – 2002	DM 18,- / p.A.
seit 2002	Eur 9,50/ p.A.

Quellenangabe: Unterlagen des Jäger- und Schützenclubs Lübsche Dörfer
Realschulabschlussarbeit von Rainer Suhr (ehem. Kröß)
„Der Krösser Schießstand“

Verantwortlich für den Inhalt: Fritz Westensee, Altgalendorf
Carsten Höper, Heiligenhafen